

KLIMAFREUNDLICHE ENERGIE PRODUZIEREN

Die SVIT five thematisieren beim Real Estate Symposium 2023 den Einfluss des Klimawandels auf die Immobilienwirtschaft. Zwei Referenten geben vorab Auskunft.

TEXT – STEPHANIE TRACHSEL*



Wissenschaft und Technik haben eine zentrale Bedeutung für die angestrebte Effizienzsteigerung beim Verbrauch von Ressourcen in der Immobilienwirtschaft.

BILD: ZVG

REAL ESTATE SYMPOSIUM 2023

Das Real Estate Symposium findet statt am Dienstag, 28. März 2023, in der Umweltarena in Spreitenbach.

- 13.00 Eintreffen und Stehlunch
- 14.00 Begrüssung zum Symposium
- 14.05 Energie für die Welt und die Schweiz – Eine Auslegeordnung, Prof. Lino Guzzella
- 14.55 CO2-Absenkpfad, ein neuer Prozess im Immobilienmanagement, Urs Vogel
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Der Energiefresser Narzissmus, Petra Brunner
- 17.00 Apéro riche, Unterhaltung und Ausklang mit Open-End-Networking

Weitere Informationen unter realestatesymposium.ch/programm

► VERÄNDERUNGEN DER ANFORDERUNGEN

Der Klimawandel gehört zu den grössten Herausforderungen, auch für die Immobilienwirtschaft. Denn mit den Umweltveränderungen und der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit wandeln sich die Anforderungen an den Bau, die Funktion und den Unterhalt von Immobilien. Der Umgang mit den Energieressourcen muss schonender und effizienter werden.

«Ohne eine ausreichende Energieversorgung ist kein menschenwürdiges Leben möglich», sagt Lino Guzzella, Ingenieur und Professor für Thermotronik an der ETH Zürich. Lino Guzzella tritt als Referent beim SVIT five Real Estate Symposium 2023 auf. «Die Aufgabe wird also sein, mehr Energie zur Verfügung zu haben, ohne das Klima zu beeinflussen. Dies ist möglich, bedarf aber einer grossen Anstrengung. Ich bin überzeugt, Wissenschaft und Technik

sind die Schlüsselfaktoren für die Lösung der anstehenden Probleme.»

Wissenschaft und Technik kommen demnach im Kampf gegen die Umweltbelastungen eine zentrale Bedeutung zu, weil sie zu deutlicher Effizienzsteigerung beim Verbrauch von Ressourcen verhelfen können. «Der Effizienzfrage muss grosse Beachtung geschenkt werden», erklärt Lino Guzzella. «Kurz- bis mittelfristig sind hier, ökonomisch betrachtet, die grössten Verbesserungspotenziale.»

HERAUSFORDERUNG DER POLITIK

Kann die technologische Entwicklung sogar verhindern, dass wir als Gesellschaft unser Verhalten ändern müssen, um Energie zu sparen und Schadstoffemissionen zu reduzieren? «Die Begriffe Energie und Schadstoffe sind nicht untrennbar miteinander verbunden», so Lino Guzzella. «Die grosse Herausforderung

wird es sein, die Energieversorgung ohne Ausstoss von zusätzlichen Treibhausgasen zu ermöglichen. Dies ist technisch möglich, wird aber höheren Energiepreise nach sich ziehen. Diese Entwicklung wird dann automatisch zu einer Verhaltensänderung führen. Diesen Weg halte ich für vernünftiger, als über Verbote zu agieren. Die aktuellen Subventionierungen von fossilen Energieträgern zeigt aber die damit verbundene soziale Problematik auf. Diese ernüchternde Botschaft zu vermitteln, ist eine der grossen Herausforderungen für die Politik.»

Bei der Frage nach den Emissionen und den Energieträgern im Immobilienumfeld hakt Urs Vogel ein, Expert Advisor für Bauherren- und Immobilienberatung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit bei der Icccon AG und ebenso Referent beim SVIT five Real Estate Symposium 2023: «Die Transformation des gesamten

Gebäudeparks mit einem Absenkpfad zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens im Jahr 2050 halte ich für realistisch. Für die Systeme und Komponenten der Gebäudetechnik wird mit einer Nutzungsdauer von 20 bis 30 Jahren gerechnet. Sinnvollerweise werden die aktuell bei einer Sanierung oder beim Neubau eines Gebäudes zu realisierenden Anlagen gleich so ausgelegt, dass sie insbesondere die Anforderung für den Betrieb ohne Treibhausgasemissionen bereits heute erfüllen.» ■



*STEPHANIE TRACHSEL

Die Autorin leitet die Geschäftsstelle der Fachkammern SVIT five.